

FACHTAG 2010

Das Impro Theater „ die Spieler“, hat uns in komischer und einfühlsamer Weise unsere Eindrücke des Tages auf die Bühne gebracht. Die Aufführung konnte nur einen Teil der geschriebenen Sätze aufgreifen. Auf dieser Seite finden Sie die übrig gebliebenen Sätze des Tages. Die Sicht der Kinder wurde farbig herausgestellt, damit sie in der Fülle der erwachsenen Sätze nicht schon wieder untergehen.

Und am Ende den Song Text von der Band Wise Guys, die ein wunderbares Lied geschrieben haben, aus der Sicht eines Trennungskindes. Es lohnt sich die Geschichte des Songs nachzulesen.

Danke, ich habe alles verstanden.
Das war schon immer so, der verändert sich doch nicht!

Meine Eltern sind doch blöd. Die reden ja einfach nicht miteinander.

Das kann ja sogar ich!



Kinder stehen immer in der Mitte ihrer Eltern!
Wann ist endlich Schluss damit

Mama, dann finde doch endlich einen Mann.

Mama und Papa haben die Monster besiegt.



Ich habe euch doch beide lieb!



Es geht hier ja nicht um mich, es geht mir nur um das Wohl des Kindes.
Du denkst nur an dich! Du siehst aus wie Dein Sohn!
Eine Scheiß- Familie, alle hassen sich!
„ Wann endlich denkst Du mal an Dein Kind!?“ Du hörst mir nie zu!
Mama hau das Monster weg!
Deine Tochter sagt, sie will nicht mehr zu Dir!
„ Du darfst Papa lieb haben, auch wenn ich es nicht mehr tue.“
Er hört einfach nicht!
Durch ihr Kind sind Sie in irgendeiner Weise für den Rest ihres Lebens verbunden, auch wenn sie in einem anderen Land leben.
Du siehst Dein Kind nie wieder!
Du bist schuld!
Ich tue das gerne für meine Kinder!
Der Andere ist immer schuld!

Kind sagt: " oh, Papa, nicht schon wieder- das nervt!



Ich verzeihe dir!

Die Kinder entscheiden sich nicht sich zu trennen, sie werden“ mit-getrennt“ !

Ich hasse meinen Vater!



Es ist wie es ist.

Wie schaffe ich die Monster weg?

- Eltern sind sie, das Leben ihres Kindes lang.(immer!)

Wir haben erkannt, dass wir (Eltern) auch an uns arbeiten müssen.

Wir sind nicht mehr zusammen, Papa und ich. Aber wir werden immer Deine Eltern bleiben.

Ein einziger Machtkampf, um alles, Geld, Kinder.....

Sie gehen als Paar auseinander, sie bleiben Eltern.

„Mein Kind kann ja zum Vater/ Mutter gehen, wenn er das möchte“(Kind ca. 3 Jahre alt- ein Elternteil verweigert den Umgang)

Mir wird die Chance genommen, meine Verantwortung als Vater/ Mutter auszuüben.

Was passiert mit uns in der Situation bei euch im Gespräch?

Sohn rückt noch an die Mutter:



„ mit dem wollen wir nichts mehr zu tun haben!“

Ich will und kann mich nicht mehr mit den anderen auseinandersetzen. Das bringt doch nichts.

Mein Sohn/ Tochter sagt, dass sein Vater/ Mutter sich abfällig über mich geäußert hat.

Er kümmert sich um gar nichts ich bin überfordert!



Schick mich nie mehr zu dem Alten!

Bitte melden Sie sich bei Bedarf!

Und am Ende der Satz aus dem Plenum ... „Alles wird gut!“

Ob Lisa das auch so sieht?

Lisa

Song der Wise Guys

Musik & Text: Daniel „Dän“ Dickkopf

Leadgesang: Dän

Lisa sagt, sie hätte nie gedacht,
dass so was ihren Eltern mal passiert.
Es gab zwar ab und zu mal Streit,
aber Lisa hat das einfach ignoriert.
Plötzlich kam der Tag, als Lisas Mutter sagte:
„Es geht nicht mehr - ich muss hier einfach raus!“ Und dann ging alles
schnell, und sie zogen mit der kleinen Schwester aus.

*Und Lisa sagt, sie weiß nicht mehr,
auf wessen Seite sie noch steht,
aber eines weiß sie sicher:
Wenn es irgendwie geht,
will sie alles dafür tun,
dass sie später mal vermeidet,
worunter sie jetzt selbst
am allermeisten leidet.
Lisa weint.*

Jedes zweite Wochenende ist sie
mit der Schwester jetzt beim Vater.
Und wenn er kommt, sie abzuhol'n,
gibt's zwischen ihm und Mutter jedes Mal Theater.
Und Lisa steht dann meistens irgendwie im wahrsten Sinn des Wortes
zwischen den zwei'n, und manchmal hat sie Lust, alle beide einfach mal
so richtig anzuschrei'n.

*Und Lisa sagt, sie weiß nicht mehr,
auf wessen Seite sie noch steht,
aber eines weiß sie sicher:
Wenn es irgendwie geht,
will sie alles dafür tun,
dass sie später mal vermeidet,
worunter sie jetzt selbst
am allermeisten leidet.
Lisa weint.*

Lisa sagt, am Anfang gab's 'ne Zeit,
da hat sie wochenlang nicht mehr geweint.
Sie war nur leer und ausgetrocknet,
und es war ihr ganz egal, ob grad die Sonne scheint.
Ihr ging die Frage lang nicht aus dem Kopf, ob sie vielleicht sogar
selbst schuld dran war, dass ihre Eltern sich auf einmal nicht mehr
liebten.
Und plötzlich war ihr gar nichts mehr klar.

*Und Lisa sagt, sie weiß nicht mehr,
auf wessen Seite sie noch steht,
aber eines weiß sie sicher:
Wenn es irgendwie geht,
will sie alles dafür tun,
dass sie später mal vermeidet,
worunter sie jetzt selbst
am allermeisten leidet.
Lisa weint allein.*